

Sebastian Maisel

Das Gewohnheitsrecht der Beduinen

Der Stellenwert von Urf
in den Rechtsvorstellungen
tribaler Gruppen im Norden
der Arabischen Halbinsel



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	9
1.	VORBEMERKUNGEN, ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	10
2.	EINFÜHRUNG	11
3.	PROBLEMSTELLUNG: GEWOHNHEITSRECHT UND KODIFIZIERTES RECHT: GEGNER ODER PARTNER IM RECHTSSYSTEM SAUDI-ARABIENS	16
4.	METHODIK UND QUELLENWAHL	20
4.1.	Die Feldforschung in Saudi-Arabien	20
4.2.	Die sawälif	22
4.3.	Weitere wichtige Arbeitsschritte	24
5.	ZUM FORSCHUNGSSTAND	26
5.1.	Die Beduinen in Saudi-Arabien	26
5.2.	Das Rechtswesen in Saudi-Arabien	28
5.3.	Das tribale Gewohnheitsrecht	29
6.	AUSGANGSSTELLUNG: DIE BEDUINEN AUF DER ARABISCHEN HALBINSEL	37
6.1.	Die Beduinengesellschaft	37
6.1.1.	Identität in einer sich verändernden Welt	38
6.1.2.	Die Struktur von tribalen Gruppen	39
6.1.3.	Terminologie	42
6.1.4.	Die niederen Stämme	43
6.2.	Die Beduinenstämme in Saudi-Arabien	45
6.3.	Das historische Verhältnis zwischen Stamm und Staat in Saudi-Arabien	53
6.3.1.	Ibn Sauds Vereinigungsbestrebungen	53
6.3.2.	Die Politik der Subsidien	55
7.	THEORETISCHER HINTERGRUND: DAS GEWOHNHEITSRECHT DER BEDUINEN	58
7.1.	Die Definition von 'urf	58
7.1.1.	Akzeptanz und Durchsetzung des Gewohnheitsrechts	60
7.1.2.	Der Umfang des Gewohnheitsrechts	62

7.2.	Ein theoretisches Modell wichtiger Zweige des Gewohnheitsrechts	64
7.2.1.	Grundprinzipien des Gewohnheitsrechts	65
7.2.2.	Einheitliche Rechtsprinzipien bei allen Stämmen	67
7.2.3.	Unterschiede in den Rechtspraktiken	69
7.2.4.	Einteilung der Fälle	70
7.2.5.	Die Definition des tribalen Gesetzes bei den Ḥarb	72
8.	DIE GRUNDLAGEN DES GEWOHNHEITSRECHTS	75
8.1.	Die kollektive Verantwortung der Blutsgemeinschaft	76
8.1.1.	Die kollektive Verantwortung in Strafsachen	76
8.1.2.	Der Rahmen der Verantwortung	76
8.1.3.	Die Funktion von Zählung und Ausschluss	77
8.1.3.1.	Methode und Bestimmungen der Zählung	78
8.1.3.2.	Praktische Schritte der Zählung	79
8.1.3.3.	Der Zeitrahmen für die Durchführung der Zählung	80
8.1.4.	Strafen, die aus der Verantwortung resultieren	81
8.1.4.1.	Die Verfolgung	82
8.1.4.2.	Die Änderung der Stammeszugehörigkeit	85
8.1.4.3.	Der Rückzug	87
8.1.4.4.	Der Ausstoß aus der Gemeinschaft	91
8.2.	Die Quellen des Gewohnheitsrechts	92
8.3.	Zur Prozessordnung	93
8.4.	Richter und Gerichte	100
8.4.1.	Die Ernennung des Richters	103
8.4.2.	Die Einteilung der Richter	104
8.4.3.	Aufgaben und Verantwortungsbereiche	109
8.4.4.	Bedeutende Richter und Rechtsexperten	115
8.5.	Die Beweisführung	118
8.5.1.	Das Geständnis	118
8.5.2.	Die Zeugen	120
8.5.3.	Der Eid	124
8.5.4.	Das Ordal	128
8.6.	Schutzverhältnisse und Sicherheitsregulierungen	131
8.6.1.	Das Antlitz	131
8.6.2.	Der Schutz des Eintretenden	134
8.6.3.	Die Nachbarschaft	139
8.6.4.	Der <i>ṭanīb</i> und der <i>nāṣī</i>	141
8.6.5.	Der Waffenstillstand	144
8.6.6.	Die Bürgerschaft	147
8.6.7.	Der Tribut	154
8.6.8.	Der Rückzug	156

9.	DIE STRAFTATEN UND IHRE RECHTSFOLGEN	161
9.1.	Die Einteilung der Straftaten	161
9.1.1.	Die Einordnung der Straftaten	162
9.1.2.	Besonderheiten der Strafen	163
9.1.3.	Die <i>diya</i>	164
9.2.	Leichte Straftaten	169
9.2.1.	Raubzüge	169
9.2.2.	Diebstahl und Eigentumsdelikte	175
9.2.3.	Drohungen	181
9.3.	Schwere Straftaten	182
9.3.1.	Blutfälle	183
9.3.2.	Körperverletzung	197
9.3.3.	Fragen der Ehre	200
9.3.3.1.	Vergewaltigung	204
9.3.3.2.	Entführung	206
9.3.3.3.	Ehebruch	207
9.3.3.4.	Schädigung des guten Rufes	209
9.3.4.	Zerschneidung des Antlitzes	210
9.3.5.	Straftaten gegen Gäste und Schützlinge	214
9.3.5.1.	Straftaten gegen Gäste	214
9.3.5.2.	Verbrechen gegen einen Eintretenden	218
9.3.5.3.	Verbrechen gegen den <i>ṭanīb</i>	219
9.3.5.4.	Verbrechen gegen den <i>nāṣī</i>	221
9.3.6.	Hausfriedensbruch	221
10.	BESONDERHEITEN	224
10.1.	Allianzen, Bündnisse	224
10.2.	Fragen der Machtausübung	226
10.2.1.	Die mit der Führung des Stammes zusammenhängenden Ge- wohnheiten	226
10.2.2.	Aufgabenbereiche des Scheichs	230
10.3.	Ehe und Scheidung	233
10.4.	Zum Erbrecht	241
10.5.	Land-, Wasser- und Weiderechte	241
10.6.	Zeitgenössische Regelungen	248
10.7.	Verkehrsunfälle	249
11.	DIE BEENDIGUNG VON KONFLIKTEN	251
11.1.	Die Versöhnung	251
11.1.1.	Zum allgemeinen Ablauf	251
11.1.2.	Garantien zur Annahme der Versöhnung	252
11.1.3.	Einzelheiten zur Durchführung	253

11.1.4.	Die Arten der Versöhnung	254
11.1.5.	Ergebnisse der Versöhnung	255
11.1.6.	Versöhnung bei Verkehrsunfällen	257
11.2.	Die Konfiszierung	257
11.3.	Die Vollstreckung des Urteils	258
12.	ZUSAMMENFASSUNG	260
12.1.	Die beduinische Identität und tribale rechtliche Werte im Kontrast zur rapiden wirtschaftlichen Entwicklung des Landes	260
12.2.	Das Verhältnis Stamm und Staat im Zuge einer zunehmenden Institutionalisierung der Gesellschaft	266
12.3.	Auswirkungen der Sesshaftmachung der Beduinen in Saudi-Arabien	269
13.	AUSBLICK	276
14.	ANHANG	284
15.	LITERATURVERZEICHNIS	301